

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 30 (1991)
Heft: 4: Historische Landschaften = Paysages historiques = Historical landscapes
Rubrik: Terminkalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Terminkalender

16. Januar 1992

Öffentliches Gastreferat an der Ingenieur-
schule Rapperswil ITR: «Integration von
Naturschutzanliegen im Landwirtschafts-
betrieb». Referent: Dr. Joseph Schmidlin,
Ing. agr. ETH, Agrofutura, Brugg. 17.15
Uhr in der Aula des ITR.

23. Januar 1992

Öffentliches Gastreferat an der Ingenieur-
schule Rapperswil ITR: «Landwirtschaft
und Naturschutz aus Bauernhand». Refe-
rent: Eric Meili, Dipl.-Ing. agr. ETH, Land-
wirtschaftsberater, Bubikon. 17.15 Uhr in
der Aula des ITR.

6. Februar 1992

Öffentliches Gastreferat an der Ingenieur-
schule Rapperswil ITR: «Naturschutzkon-
zept des Kantons Zürich». Referent: Clau-
de Meier, dipl. phil. II, Zoologie. 17.15 Uhr
in der Aula des ITR.

15. April bis 27. September 1992

Landesgartenschau in Pforzheim. Rena-
tierung der Enz.

8. bis 10. Mai 1992

IFLA Central Region Symposium on Ur-
ban Renewal & Urban Development in
Vienna, Austria. Gründerzeit – Grün der
Zeit – Stadterneuerung – Stadterweiterung.
Historisches Erbe – Last und Lust. Eröffnung
der Ausstellung Roberto Burle-
Marx. Exkursionen in das westliche Nie-
derösterreich, in das südliche Nieder-
österreich und in das Burgenland. Informa-
tionen/Anmeldungen: Verband der
österreichischen Garten- und Land-
schaftsarchitekten OeGLA, Parkring 12,
A-1010 Vienna, Austria.

19. bis 22. Mai 1992

Artivisual Landscapes – International
Conference in The Hague. IFLA-Patronat.
International Design Competition for stu-
dents of the visual arts and landscape ar-
chitecture from across Europe. Internatio-
nal event based on the lost Hague rivulet,
for established visual artists and land-
scape architects of world standing. Visit
to the World Horticultural Exhibition Flo-
riade 1992 in Zoetermeer. Conference
Secretariat: International IFLA Conference
1992, The Hague City Management Ser-
vice, Public Relations Bureau (Mariette
Edelmann), Huygenspark 39, NL-2515 BA
The Hague/The Netherlands.

9. bis 14. Juni 1992

VIII. International Congress of E.L.R.A.
(European Leisure and Recreation Associa-
tion) at the Deusto University, Bilbao.
Theme: «Leisure and New Citizenship».

Congress-Secretariat: Universidad de
Deusto, Avda. de las Universidades s/n
Apto 1, E-48080 Bilbao/Spain.

10. bis 13. Juni 1992

public design in Frankfurt am Main.

24. und 25. Juni 1992

öga 92 in Koppigen-Oeschberg. Das
Messegelände, das zu einem grossen Teil
von der Gartenbauschule Oeschberg zur
Verfügung gestellt wird, umfasst heute
über 12 ha. Diese Fläche wird in 12 Sekto-
ren und 442 Branchen unterteilt.

11. bis 14. Juli 1992

IAPS 12 Conference – Marmaras, Chalki-
diki, Greece. Theme: Socio-environ-
mental Metamorphoses in Builtscapes,
Landscape, Ethnoscape, Euroscape.
IAPS 12 is the biennial conference of the
International Association for People-Envi-
ronment Studies, this time organized by
the Aristotle University of Thessaloniki
School of Architecture. The Conference's
general theme is investigated in four do-
mains, denoted by the -scape endings
underlying the physical, social and cultu-
ral dimensions in all the environmental
scales. Informations: P.O. Box 1641, Ari-
stotle University of Thessaloniki, 54006
Thessaloniki, Greece.

31. August bis 4. September 1992

IFLA World Congress '92 Seoul and
Kyung Ju – Korea. Theme: Tradition &
Creation in the Landscape.

Mitteilungen

Gartenkultur in einer steilen Welt

« – der alte französische Garten, drei Terrassen,
bis an die Bergmatten hinan, jede um etwa vier
verwitterte Steinstufen über die andere erhöht,
eingefasst, eine jede, von den alten, leicht be-
hauenen Steinrändern. Sommerblumen dar-
über, ganz unbändige Sommerblumen, aber im
Rahmenwerk von traditionell zugeschnittenem
Buchs, der gründlichte Ränder bildet, gründliche
Wände, gründlichte Säulen an der alten Mau-
er hinauf und grosse gründlichte Kugeln an den
Bosquet-Eingängen. Kein Begriff, wie klein die-
ser Garten ist, und doch – wie abgewandelt,
wie offen und doch wieder voller Verstecke, wie
einfach und ländlich und doch wie höfisch zu-
gleich.» Mit solchen Worten gedachte Rainer
Maria Rilke des kleinen Gartens hinter der Casa
Battista in Soglio. Eine unübertreffliche Schil-
derung dieses Gartens! Und solchen Spuren ei-
ner hohen Gartenkultur folgte die herbstliche
Exkursion der Schweizerischen Gesellschaft
für Gartenkultur im September 1991 in Sils-Ma-
ria und in der steilen Welt des Bergells.

In Sils-Maria war es das Beispiel eines Bieder-
meier-Gartens (Haus Matossi) in alpiner Ver-
sion mit Steinbordüren an Stelle von Buchs,
der hier nicht mehr gedeiht, und mit einer dem
Engadin angepassten Pflanzenwahl.

In Coltura, erstem Ziel im Bergell, galt das In-
teresse dem neugotisch-phantastischen Palaz-
zo des Barons von Castelmur, erbaut um 1848,
heute in öffentlichem Besitz, dessen Garten
noch rudimentär erhalten ist.

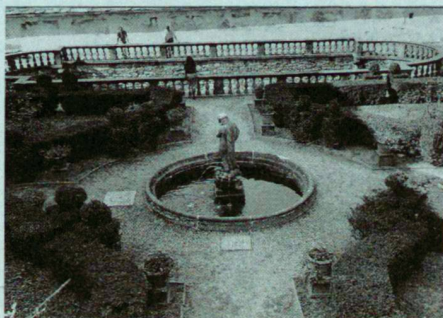
Ähnliches gilt für den Garten der Casa Battista
in Soglio, der den Gästen des stilvollen heuti-
gen Hotels offensteht und auch zwei bemer-
kenswerte Exemplare von Sequoiadendron gi-
gantem birgt.

Immer noch reizvoll, aber auch stark renova-
tionsbedürftig ist das Gartenparterre zum im-
posanten Palazzo von Salis in Bondo, wo der
Herr Graf von Salis die SGGK-Gruppe persö-
nlich empfing.

Und schliesslich – ein Geheimtip übrigens für
alle, die das Grossartige nicht nur in der Ferne
zu suchen pflegen – die Villa Vertemate in Piuro



Gartenfront des Palazzo von Salis in Bondo/Bergell.



Kleines Parterre und vertiefter Brunnenhof auf der
hausnahen Terrasse der Villa Vertemate in Piuro
(Piuro) bei Chiavenna. Fotos: HM

(Plurs), unweit der Schweizer Grenze bei Chia-
venna/Italien heute. In hervorragendem Zu-
stand notabene, im Bereich des alten Berg-
sturzgebietes, steht da etwas vom Schönsten,
was bündnerischer Adel und Künstlertum ge-
schaffen haben.

Zur «Auflockerung» gleichsam wurde ab-
schliessend der im Zentrum von Chiavenna auf
einem Felsen angelegte Garten Paradiso be-
sucht, ein Park mit archäologisch-botanischen
Akzenten.

Die Schweizerische Gesellschaft für Gartenkul-
tur (SGGK) hat mit der in verdankenswerter
Weise von Frau B. Michel organisierten und
fachlich von Dr. Luzi Dosch, Kunsthistoriker,
und dem kunstbeflissenen Churer Gärtnermei-
ster O. Urech betreuten Exkursion einen wert-
vollen Beitrag zur Entdeckung und Bewusst-
machung von Gartenkultur im Alpenraum geleis-
tet. HM

Des spécialistes de Shanghai créent un jardin de rêves à Montréal/Canada

Une équipe de spécialistes chinois comprenant
des techniciens, des architectes paysagistes,
des artisans du bois et de la pierre ainsi que
des menuisiers venus de Shanghai ont vécu et
travaillé durant six mois au Jardin botanique de
Montréal afin de s'assurer que le Jardin de
l'amitié du Lac de Rêves soit authentique en
tous points.

L'équipe de 48 hommes et femmes du Shang-
hai Landscape Architecture Design Institute et
du Shanghai Gardening Services est arrivée à
Montréal en juin 1990 et en est repartie de le
10 décembre suivant.

Le projet d'aménagement d'un jardin de Chine
au Jardin botanique de Montréal, s'inscrit dans
le cadre de l'entente Montréal-Shanghai qui